

Das „Wunder von Chile“ in deinem Leben!

Christoph Candrian, Chile Grüze, 31. Oktober 2010



Die Medien der Welt schrieben vor etwas mehr als zwei Wochen: „Gott hat gewonnen!“ oder eben „das Wunder von Chile!“. Das Grubenunglück in Chile bewegte die ganze Welt. Es war fast so eine Art „Big Brother-Ernstfall!“ Nach 69 Tagen in

600m Tiefe bei Temperaturen wie in einer Sauna wurden alle 33 Kumpel gerettet! Stell dir mal vor: 17 Tage lang waren sie völlig von der Aussenwelt abgeschnitten und galten als tot! Erst danach konnten sie über einen Schacht versorgt werden...

Eine extreme Situation. Als sie ans Tageslicht kamen, trugen sie alle rätselhafte T-Shirts. Es stand gross drauf „Gracias Señor! - Danke Herr!“ CNN lüftete bald das Geheimnis. Diese Shirts sind ein Geschenk der Missionsgesellschaft „Campus für Christus“.

Wie kam es dazu? Evangelische Christen in Chile haben einem der eingeschlossenen Kumpel über Verwandte eine MP3 Datei des Films „Jesus“, zukommen lassen. Natürlich hatten sie da unten kein Home-Cinema. Aber sie konnten es hören. BBC berichtete, dass die Bergleute jeden Mittag und Abend um 18 Uhr zusammen gebetet haben.

Der Bergarbeiter José Gonzales schrieb einen langen Brief zurück und bedankte sich und fragte, ob sie für ihn und seine Kumpels spezielle T-Shirts nach unten schicken könnten.

Einer der geretteten, Ricardo Godoy, sagte danach den Medien: „In der Grube habe ich gelernt zu beten. Ich habe zu Gott gefunden.“

So geht es vielen von uns oder? Menschen kommen Gott näher, wenn sie in der Grube verschüttet sind. In einer Lebenskrise stecken...

Jeder Christ möchte doch im Grunde Gott näher sein, als er es heute ist. - Ich will eine Beziehung mit Jesus, die mich nicht kalt lässt! Ich will, dass mein Leben den grössten möglichen Sinn macht. Ich will die Kraft Gottes nicht nur vom Hörensagen kennen! - Geht es dir auch so? Das ist auf jeden Fall mein Herzschlag.

In der letzten Woche habe ich mich intensiv mit der Frage beschäftigt: Ist es möglich, Gott auch ohne Krise näherzukommen und im Glauben zu wachsen?

Höhen und Tiefen des Lebens sind oft nah beieinander und wenn man zurückblickt, ist man meist an den Tiefpunkten Gott besonders nah gekommen. Ich sehe in der Bibel jedoch kein Schema, dass dies nur so sein muss. Ich bin dabei auf die atemberaubende Geschichte des

„Prinzen von Ägypten“ gestossen. Sie steht im 2. Buch Mose.

Wieso ist Mose für unsere Frage so spannend? Ein kurzer Abriss seines Lebens...

Er wird als Sohn einer hebräischen Arbeiter-Familie in Ägypten geboren. Zur selben Zeit ordnet der Pharao einen Genozid an allen neugeborenen hebräischen Jungen an. Mose wird von der Tochter des Pharao gerettet und wächst nach der Stillzeit am Königshof von Ägypten auf. Er absolviert als Prinz die Elite-Ausbildung der damaligen Zivilisation!

Als 40jähriger Prinz, beobachtete er eine Szene, wo Leute seines Volkes von Ägyptern ausgebeutet wurden. In der Wut erschlägt er den ägyptischen Aufseher. Natürlich muss er sich nun auf die Socken machen. Er findet in Midian eine neue Heimat und seine grosse Liebe: Zippora. Hier lebt er zufrieden 40 Jahre. Auf jeden Fall tauft er seinen zweiten Sohn „Gott ist meine Hilfe“...

Als 80jähriger Mann nimmt sein Leben aber noch einmal eine radikale Wende. Dieser Moment war entscheidend für Mose und für die Geschichte seines Volkes... Mose begegnet Gott.

A propos Erscheinung... ein Pastor unterbricht seine Predigt und schaut fast zwei Minuten verklärt nach oben. Die Gemeinde wartet geduldig. Schliesslich erklärt der Pastor: „Ich hatte gerade eine Erscheinung!“ - Die Gemeinde ist natürlich tief bewegt... Am Ausgang fragte ihn eine Frau, was es denn für eine Erscheinung war... „eine Alterserscheinung!“

Wir schauen diese echte Erscheinung, die in 2. Mose 3 beschrieben ist, als **Videoausschnitt** des Trickfilms „Prinz von Ägypten“...

Fällt dir etwas auf? In diesem Moment war bei Mose weit und breit keine Krise in Sicht! Er war ein glücklicher Familienvater in einem Land das ihm gefiel. Und da spricht Gott total aussergewöhnlich zu ihm aus einem brennenden Gestrüpp! Gott sagt ihm: Mein Name ist Jahwe: „Ich bin da.“

Von diesem Moment an wendet sich das Blatt für eine ganze Nation! Mose führt mit Hilfe seines Bruders Aaron die Israeliten ins versprochene Land der Freiheit! Der Weg führte 40 Jahre durch die Wüste... Da fällt mir nun etwas Entscheidendes auf. Das Volk Israel lebte seine Beziehung zu Gott als Wellenbad der Gefühle! Da waren sie in an einem Tag wahnsinnig begeistert von ihrem starken Gott und erleben noch grössere Dinge als das „Wunder von Chile“ und einige Tage später kommt eine neue Herausforderung und sie fragen sich, wo Gott denn eigentlich bleibt und wollen unbedingt wieder nachhause zu den Fleischtöpfen Ägyptens... Das ist mir irgendwie so vertraut...

Wie ist es mit Mose? Er verfolgt gradlinig seinen Auftrag den Gott ihm damals im Dornbusch gegeben hatte. Alle Angriffe seiner Landsleute prallen an ihm ab. Er wusste: Mein Gott heisst „Ich bin da“. Und damit ist alle Kraft des Universums auf meiner Seite!

Und diese Gegenwart Gottes suchte er immer wieder. Auf dem Berg Sinai bekommt er die 10 Leitplanken für ein glückliches Leben. Glücklicherweise war auch Mose nicht perfekt. Er hatte einen Auftrag von Gott nicht genau so ausgeführt, wie Gott es wollte. Deswegen hat er das Volk bloss bis an die Grenze des versprochenen Landes führen können. Mose wurde 120 Jahre alt und es heisst in [5. Mose 34](#), „[Dass seine Augen nicht schwach geworden waren und seine Kraft nicht verfallen ist](#)“! Er starb zufrieden und ohne Verbitterung. Und danach steht, dass es in Israel niemals einen grösseren Propheten als Mose gegeben hat und geben wird...

Kein Mensch war Gott je so nahe wie Mose. Vier Dinge will ich von ihm lernen:

Gott kann überall zu dir sprechen. In der Trockenheit des Gebietes wo er lebte, waren brennende Büsche vermutlich nicht selten. Aber er hat angehalten und tatsächlich die Stimme Gottes gehört! Damit hat bei Mose eigentlich die Kraft Gottes einzug gehalten!

Gott will auch in deinem Alltag zu dir reden! Vielleicht weniger mit brennenden Büschen. In Chile hat er dies durch das MP3 des Jesus Films getan. Gott hat tausende von Möglichkeiten zu dir zu sprechen! Er beherrscht deine persönliche Sprache. Meine Erfahrung ist, dass es nur eine Grundvoraussetzung gibt für das Hören von Gottes Stimme: Ich muss daran glauben, dass Gott tatsächlich mit mir spricht. Ich will da noch genauer hinhören. Weil es Kraft hat, den Weg zu gehen, den Gott für mich vorbereitet hat.

Gott ist immer für dich da. Mose wusste über Gott, dass er „Ich bin da“ heisst, JAHWE. Das gilt in jedem Moment seines Lebens: Highlife und Grube! Gott ist nicht nur in den tiefen Zeiten unseres Lebens da, sondern auch in den guten! Gott feiert gerne. Warte nicht auf eine Krise, bis du leidenschaftlich mit Gott unterwegs sein kannst! Mose gibt Gott die Ehre in den Erfolgen und im Versagen. Das ist vermutlich sein Lebensrezept warum er als zufriedener Mann sterben kann.

Überschreite die Grenze deiner Komfort-Zone. Mose fühlte sich unbegabt. Klein. Aber er hat sein Denken über seine eigenen Grenzen und seine Sicherheiten losgelassen. Und genau da hat er Gottes Kraft erlebt. Wir lesen nichts von Wundern in seinem Leben in den ersten 80 Lebensjahren. Erst als er für den Auftrag den Gott ihm gibt, seine vertrauten, sicheren Werte aufgibt, da erlebte er die Kraft Gottes! Ich nenne das mal „Komfort-Zone“. Da fühlen wir uns sicher. Das können wir. Wie hast du diese Zone bei dir abgesteckt? Wenn dir Gott den Auftrag gibt, diese an einer Stelle zu übertreten, dann tu's! Du wirst seine Kraft sehen! Mose hat das getan...

Suche Verbündete. Da war zuerst seine Liebe, Zippora. Aber auch sein Bruder Aaron und sein Schwiegervater Jetro. Mose wusste, dass er Ergänzung von anderen brauchte. Er brauchte den Halt in diesen Beziehungen, damit er sein starkes Vertrauen auf Gott behalten konnte. Wer sind deine Verbündeten? Wer hilft dir, dass du nah bei Gott bleibst? Vielleicht deine Kleingruppe, viel-

leicht dein Partner. Oder dein Freund. Meist musst du gar nicht weit suchen. Aber wir brauchen Verbündete, damit wir in unserem Glauben und unserem Auftrag vorwärts gehen können!

Das Fazit meiner Suche letzte Woche: Es kann zwar sein, dass unser Lebensweg auch mal durch eine Grube geht. Und du dich in der Grube entscheidest, auf Gott zu vertrauen. Das wird dich massiv vorwärts bringen. Aber du hast es heute in der Hand, ohne Krise, dass dein Leben vielleicht eine überraschende Wendung nimmt. Mose war übrigens 80 als er eine neue Lebensberufung bekommen hatte!

In der Chile Grube konkretisiert sich der Auftrag den Gott uns für unsere Stadt gibt immer deutlicher. Und es wird herausfordernd im nächsten Jahr. Wie Mose werden wir das Reden von Gott suchen müssen! Wir werden auf Gott vertrauen müssen, dass er da ist auch wenn Gegenwind kommt! Wir werden unseren gemütlichen Stall als Kirche überschreiten müssen! Und wir werden einen Zusammenhalt als Verbündete brauchen, wie noch nie in der Geschichte der Chile Grube.

Das fängt bei mir und bei mir an.

Zum Nachdenken:

„Nachfolger Jesu sind nicht etwa Menschen, die niemals zweifeln und keine Fragen stellen. Sie zweifeln und sie beten an. Sie zweifeln und sie dienen. Sie zweifeln und sie helfen einander, mit ihren Zweifeln umzugehen. Sie zweifeln, und sie warten darauf, dass ihre Zweifel eines Tages in Wissen verwandelt werden. Sie zweifeln und sagen: Hier bin ich, Herr. Ich bin bereit, dir zu dienen.“

Zum Weiterdenken in Kleingruppen

- ▶ Tauscht euch darüber aus: Wächst unser Glaube vor allem in Krisen, oder in guten Zeiten?
- ▶ Erzählt einander Erlebnisse, wo und wie ihr im Glauben die grössten Schritte getan habt!
- ▶ Lest in der Bibel noch einmal die Berufung von Mose: 2. Mose 3, 1-14
- ▶ Schaut euch nochmal die 4 wichtigen Punkte von Mose an. Was seht ihr anders? Es gibt noch mehr, was lernt ihr noch von Mose?
- ▶ In der Kleingruppe: Ihr seid einander Verbündete in eurer Berufung. Helft einander diese zu erkennen und zu leben. Wie kann das praktisch aussehen?
- ▶ Zum weiterforschen: In Hebräer 3, 2-6 ist ein Vergleich von Jesus und Mose. Interessant.